

Grundlagen: Datenbanken

Zentralübung / Wiederholung / Fragestunde

Michael Jungmair

Stefan Lehner

Christoph Anneser

gdb@in.tum.de

WiSe 2023 / 2024

Diese Folien finden Sie online.

Agenda

- ▶ Hinweise zur Klausur
- ▶ Stoffübersicht/-Diskussion
- ▶ Wiederholung + Übung
 1. Tupel- und Domänenkalkül
 2. Relationale Entwurfstheorie: FDs, MVDs, Normalformen
 3. SQL + Rekursion
 4. Relationale Algebra

Hinweise zur Klausur (1)

Termine

- ▶ 1. Klausurtermin - **Fr 16.02.2024, 17:00 bis 18:30 Uhr**
- ▶ Notenbekanntgabe - **vsl. Mo. 03.03.2024**
- ▶ Einsicht - **vsl. 03.-06.03.2024 (online)**
- ▶ 2. Klausurtermin - vsl. zwischen **01.04.2024** und **15.04.2024**
- ▶ **Wenn Sie nicht zur Klausur kommen: Bitte abmelden!**

Räume und Sitzplätze

- ▶ Raumbekanntgabe via TUMonline sowie in Moodle (Zuordnung Matrikelnummer zu Hörsaal)
- ▶ **Achtung:** Manche Hörsäle im **Campus München Innenstadt** (Arcisstraße)!
- ▶ Individuelle Sitzplatzzuteilung in TUMonline einsehbar

Hinweise zur Klausur (2)

Sonstiges

- ▶ 90 Minuten / 90 Punkte
- ▶ Hilfsmittel (Notizzettel, Taschenrechner, etc.) nicht erlaubt, unbeschriftetes Wörterbuch Deutsch ↔ Fremdsprache erlaubt
- ▶ Bonus: Gilt für beide Klausuren
- ▶ Sollten Sie einen Nachteilsausgleich genehmigt bekommen haben, melden Sie sich rechtzeitig bei uns!

Stoffübersicht (1)

Datenbankentwurf / ER-Modellierung

- ▶ ER-Diagramme, Funktionalitäten, Min-Max, Übersetzung ER
↔ Relational, Schemavereinfachung/-verfeinerung

Das Relationale Modell

- ▶ Stichworte: Schema, Instanz/Ausprägung, Tupel, Attribute, ...
- ▶ Anfragesprachen
 - ▶ Relationale Algebra
 - ▶ RA-Operatoren: Projektion, Selektion, Join (Theta, Natural, Outer, Semi, Anti), Kreuzprodukt, Mengendifferenz/-vereinigung/-schnitt, Division, Aggregation
 - ▶ Tupelkalkül, Domänenkalkül

Stoffübersicht (2)

SQL

- ▶ DDL
 - ▶ Create/Drop Table
 - ▶ Integritätsbedingungen: primary key (auch zusammengesetzt), not null, foreign key, on delete (cascade/set null), check constraints, ...
 - ▶ Insert, Update, Delete
- ▶ Queries
 - ▶ Select/From/Where
 - ▶ Joins: inner, (left/right/full) outer
 - ▶ Sortieren: Order by (asc/desc)
 - ▶ Aggregation: Group by, having, sum(), avg(), max(), ...
 - ▶ Geschachtelte Anfragen
 - ▶ Quantifizierte Unteranfragen: where (not) exists
 - ▶ Mengenoperatoren: union, intersect, except (all)
 - ▶ Modularisierung: with x as ...
 - ▶ Spezielle Sprachkonstrukte: between, like, coalesce ...
 - ▶ Rekursion

Stoffübersicht (3)

Relationale Entwurfstheorie

- ▶ Definitionen:
 - ▶ Funktionale Abhängigkeiten (FDs), Armstrong-Axiome (+Regeln), FD-Hülle, Kanonische Überdeckung, Attribut-Hülle, Kandidaten-/Superschlüssel, Mehrwertige Abhängigkeiten (MVDs), Komplementregel, Triviale FDs/MVDs,...
- ▶ Normalformen: 1., 2., 3.NF, BCNF und 4. NF
- ▶ Zerlegung von Relationen
 - ▶ in 3.NF mit dem Synthesealgorithmus
 - ▶ in BCNF/4.NF (zwei Varianten des Dekompositionsalgorithmus)
 - ▶ Stichworte: Verlustlos, Abhängigkeitsbewahrend

Stoffübersicht (4)

▶ **Physische Datenorganisation**

- ▶ Speicherhierarchie
- ▶ RAID
- ▶ Indexstrukturen
 - ▶ B-Baum, B+-Baum
 - ▶ Erweiterbares Hashing
 - ▶ R-Baum

▶ **Anfragebearbeitung**

- ▶ Kanonische Übersetzung (SQL \rightarrow Relationale Algebra)
- ▶ Logische Optimierung (in relationaler Algebra)
 - ▶ Frühzeitige Selektion, Kreuzprodukte \rightarrow Joins, Joinreihenfolge
- ▶ Implementierung physischer Operatoren (Iteratormodell)
 - ▶ Nested-Loop-Join
 - ▶ Sort-Merge-Join
 - ▶ Hash-Join
 - ▶ Index-Join

Stoffübersicht (5)

▶ **Transaktionsverwaltung**

- ▶ BOT, read, write, commit, abort
- ▶ Rollback (R1 Recovery)
- ▶ ACID-Eigenschaften

▶ **Fehlerbehandlung (Recovery)**

- ▶ Fehlerklassifikation (R1 - R4)
- ▶ Protokollierung: Redo/Undo, physisch/logisch, Before/After-Image, WAL, LSN
- ▶ Pufferverwaltung: Seite, steal/ \neg steal, force/ \neg force
- ▶ Wiederanlauf nach Fehler, Fehlertoleranz des Wiederanlaufs, Sicherungspunkte

Stoffübersicht (6)

▶ **Mehrbenutzersynchronisation**

- ▶ Formale Definition einer Transaktion (TA)
- ▶ Historien (Schedules)
 - ▶ Konfliktoperationen, (Konflikt-)Äquivalenz, Eigenschaften von Historien
- ▶ Datenbank-Scheduler
 - ▶ sperrbasiert, X-Sperren, S-Sperren
 - ▶ (striktes) 2PL

▶ **Sicherheitsaspekte**

- ▶ SQL-Injections

SQL

- ▶ Relationen erzeugen:

```
create table X ( a integer primary key, ... )
```

- ▶ Werte einfügen:

```
insert into X values (1) / select ...
```

- ▶ Form einer Query:

```
with X as (...)  
select ...  
from ...  
where ...  
group by ...  
having ...  
order by ...  
union/intersect (all)  
select ...
```

Übung: SQL (Rekursion)

Geben Sie alle Titel der (rekursiven) Voraussetzungen der Vorlesung „Bioethik“ aus.

```
with recursive voraussetzen_rec as (  
  select vorlnr  
  from vorlesungen v  
  where titel = 'Bioethik'  
  union all  
  select vor.vorgaenger  
  from voraussetzen_rec v, voraussetzen vor  
  where v.vorlnr = vor.nachfolger  
)  
select v.titel  
from vorlesungen v, voraussetzen_rec vor  
where  
  v.vorlnr = vor.vorlnr and  
  v.titel != 'Bioethik'
```

Übung: SQL (DDL)

Geben Sie ein SQL-Statement an, das die Relation „prüfen“ erzeugt.

```
create table pruefen (  
    matrn timer integer not null  
        references studenten (matrn)  
        on update cascade on delete cascade,  
    vorlnr integer not null  
        references vorlesungen (vorlnr)  
        on update cascade,  
    persnr integer not null  
        references professoren (persnr)  
        on update cascade,  
    note decimal(2, 1) not null,  
    primary key (matrn, vorlnr),  
    check (note >= 1.0 and note <= 5.0)  
)
```

Übung: SQL (DML)

Schreiben Sie ein SQL-Statement, das für alle Studenten, die die Vorlesung „GDB“ hören, eine Prüfung bei Prüfer „Kemper“ mit der Note 1,0 einträgt.

```
insert into pruefen
select h.matrnr, v.vorlnr, p.persnr, 1.0
from hoeren h, vorlesungen v, professoren p
where
    h.vorlnr = v.vorlnr and
    v.titel = 'GDB' and
    p.name = 'Kemper'
```

Relationale Algebra

Algebraische Operatoren:

Projektion	Π_{A_1, \dots, A_n}
Selektion	σ_p
Kreuzprodukt	\times
Verbund (Join)	$\bowtie_\theta, \ltimes_\theta, \ltimes_\theta, \ltimes_\theta, \ltimes_\theta, \ltimes_\theta, \triangleright_\theta, \triangleleft_\theta$
Mengenoperationen	\cup, \cap, \setminus
Division	\div
Gruppierung/Aggregation	$\Gamma_{A_1, \dots, A_n; a_1: f_1, \dots, a_m: f_m}$
Umbenennung	ρ_N , oder $\rho_{a_1 \leftarrow b_1, \dots, a_n \leftarrow b_n}$

Anmerkung: Natural-Join vs. allgemeiner Theta-Join

	Natural	Theta
Inner	\bowtie	\bowtie_{θ}
Outer	\bowtie, \ltimes, \rhd	$\bowtie_{\theta}, \ltimes_{\theta}, \rhd_{\theta}$
Semi	\ltimes, \rhd	$\ltimes_{\theta}, \rhd_{\theta}$
Anti	$\triangleright, \triangleleft$	$\triangleright_{\theta}, \triangleleft_{\theta}$

► Natural

- Implizite Gleichheitsbedingung auf gleichnamigen Attributen
- Die gleichnamigen Attribute tauchen im Ergebnis nur einmal auf (inner und outer).

► Theta

- Explizite (beliebige) Joinbedingung: θ .
- Im Falle von Inner- und Outer-Join werden alle Attribute der beiden Eingaberelationen in das Ergebnis projiziert.

Übung: Relationale Algebra (1)

Finde Studenten (nur Namen ausgeben), die im gleichen Semester sind wie Feuerbach.

Übung: Relationale Algebra (2)

Finde Studenten (nur MatrNr ausgeben), die alle Vorlesungen gehört haben.

Tupel- / Domänenkalkül

- ▶ Schreibweise Tupelkalkül: $\{ t \mid p(t) \}$ bzw. $\{ [t.a1, t.a2] \mid p(t) \}$
- ▶ Schreibweise Domänenkalkül: $\{ [a1, a2, a3] \mid p(a1, a2, a3) \}$
- ▶ p ist eine Formel
 - ▶ Atome (vergleiche mit Attributen) sind Formeln
 - ▶ Formeln können verbunden werden mit aussagenlogischen Prädikaten ($\wedge, \vee, \neg, \Rightarrow$)
- ▶ Neue Variablen in Prädikat ausschließlich erzeugt durch Quantoren (\exists, \forall)
- ▶ Relationen können als Mengen im Prädikat verwendet werden, z.B. $s \in \text{Studenten}$ bzw. $[m, v] \in \text{hoeren}$

Übung: Tupel- / Domänenkalkül (1)

Finden Sie Studierende, die noch keine Vorlesung gehört haben.

$\{ s \mid s \in \text{Studenten} \wedge \neg \exists h \in \text{ hoeren}(h.\text{matrn} = s.\text{matrn}) \}$

Übung: Tupel- / Domänenkalkül (2)

Finden Sie Studierende, die alle Vorlesung mit mehr als 4 SWS gehört haben.

Relationale Entwurftheorie

Funktionale Abhängigkeiten (kurz FDs, für functional dependencies):

- ▶ Seien α und β Attributmengen eines Schemas \mathcal{R} .
- ▶ Wenn auf \mathcal{R} die FD $\alpha \rightarrow \beta$ definiert ist, dann sind nur solche Ausprägungen R zulässig, für die folgendes gilt:
 - ▶ Für alle Paare von Tupeln $r, t \in R$ mit $r.\alpha = t.\alpha$ muss auch gelten $r.\beta = t.\beta$.

Übung: Relationenausprägung vervollständigen

Gegen seien die folgende Relationenausprägung und die funktionalen Abhängigkeiten. Bestimmen Sie zunächst x und danach y , sodass die FDs gelten.

$$B \rightarrow A$$
$$AC \rightarrow D$$

A	B	C	D
7	3	5	8
x	4	2	8
7	3	6	9
1	4	2	y

Funktionale Abhängigkeiten

Seien $\alpha, \beta, \gamma, \delta \subseteq \mathcal{R}$

Axiome von Armstrong:

- ▶ Reflexivität:
Falls $\beta \subseteq \alpha$, dann gilt immer $\alpha \rightarrow \beta$
- ▶ Verstärkung:
Falls $\alpha \rightarrow \beta$ gilt, dann gilt auch $\alpha\gamma \rightarrow \beta\gamma$
- ▶ Transitivität:
Falls $\alpha \rightarrow \beta$ und $\beta \rightarrow \gamma$ gelten, dann gilt auch $\alpha \rightarrow \gamma$

Mithilfe dieser Axiome können alle geltenden FDs hergeleitet werden.

Sei F eine FD-Menge. Dann ist F^+ die Menge aller geltenden FDs (Hülle von F)

Funktionale Abhängigkeiten

Nützliche und vereinfachende Regeln:

▶ Vereinigungsregel:

Falls $\alpha \rightarrow \beta$ und $\alpha \rightarrow \gamma$ gelten, dann gilt auch $\alpha \rightarrow \beta\gamma$

▶ Dekompositionsregel:

Falls $\alpha \rightarrow \beta\gamma$ gilt, dann gilt auch $\alpha \rightarrow \beta$ und $\alpha \rightarrow \gamma$

▶ Pseudotransitivitätsregel:

Falls $\alpha \rightarrow \beta$ und $\gamma\beta \rightarrow \delta$ gelten, dann gilt auch $\gamma\alpha \rightarrow \delta$

Schlüssel

- ▶ Schlüssel identifizieren jedes Tupel einer Relation \mathcal{R} eindeutig.
- ▶ Eine Attributmenge $\alpha \subseteq \mathcal{R}$ ist ein **Superschlüssel**, gdw.
 $\alpha \rightarrow \mathcal{R}$
- ▶ Ist α zudem noch minimal, ist es auch ein **Kandidatenschlüssel** (meist mit κ bezeichnet)
 - ▶ Es existiert also kein $\alpha' \subset \alpha$ für das gilt: $\alpha' \rightarrow \mathcal{R}$
- ▶ I.A. existieren mehrere Super- und Kandidatenschlüssel.
- ▶ Man muss sich bei der Realisierung für einen Kandidatenschlüssel entscheiden, dieser wird dann **Primärschlüssel** genannt.
- ▶ Der triviale Schlüssel $\alpha = \mathcal{R}$ existiert immer.

Übung: Schlüsseleigenschaft von Attributmengen ermitteln

- ▶ Ob ein gegebenes α ein Schlüssel ist, kann mithilfe der Armstrong-Axiome ermittelt werden
- ▶ Besser: Die **Attributhülle** $AH(\alpha)$ bestimmen.

- ▶ Beispiel: $\mathcal{R} = \{ A , B , C , D \}$, mit $F_{\mathcal{R}} = \{ AB \rightarrow CD, B \rightarrow C, D \rightarrow B \}$

$AH(\{D\})$:

$AH(\{A, D\})$:

$AH(\{A, B, D\})$:

Mehrwertige Abhängigkeiten

multivalued dependencies (MVDs)

“Halb-formal”:

- ▶ Seien α und β disjunkte Teilmengen von \mathcal{R}
- ▶ und $\gamma = (\mathcal{R} \setminus \alpha) \setminus \beta$
- ▶ dann ist β mehrwertig abhängig von α ($\alpha \twoheadrightarrow \beta$), wenn in jeder gültigen Ausprägung von \mathcal{R} gilt:
- ▶ Bei zwei Tupeln mit gleichem α -Wert kann man die β -Werte vertauschen, und die resultierenden Tupel müssen auch in der Relation enthalten sein.

Wichtige Eigenschaften:

- ▶ Jede FD ist auch eine MVD (gilt i.A. nicht umgekehrt)
- ▶ wenn $\alpha \twoheadrightarrow \beta$, dann gilt auch $\alpha \twoheadrightarrow \gamma$ (**Komplementregel**)
- ▶ $\alpha \twoheadrightarrow \beta$ ist trivial, wenn $\beta \subseteq \alpha$ **ODER** $\alpha \cup \beta = \mathcal{R}$ (also $\gamma = \emptyset$)

Normalformen: 1NF \supset 2NF \supset 3NF \supset BCNF \supset 4NF

- ▶ **1. NF:** Attribute haben nur atomare Werte, sind also nicht mengenwertig.
- ▶ **2. NF:** Jedes Nichtschlüsselattribut ist voll funktional abhängig von jedem Kandidatenschlüssel.
 - ▶ β hängt **voll funktional** von α ab ($\alpha \xrightarrow{\bullet} \beta$), gdw. $\alpha \rightarrow \beta$ und es existiert kein $\alpha' \subset \alpha$, so dass $\alpha' \rightarrow \beta$ gilt.
- ▶ **3. NF:** Für alle geltenden nicht-trivialen FDs $\alpha \rightarrow \beta$ gilt entweder
 - ▶ α ist ein Superschlüssel, oder
 - ▶ jedes Attribut in β ist in einem Kandidatenschlüssel enthalten
- ▶ **BCNF:** Die linken Seiten (α) aller geltenden nicht-trivialen FDs sind Superschlüssel.
- ▶ **4. NF:** Die linken Seiten (α) aller geltenden nicht-trivialen MVDs sind Superschlüssel.

Übung: Höchste NF bestimmen

$\mathcal{R} : \{ [A, B, C, D, E] \}$

$A \rightarrow BCDE$

$AB \rightarrow C$

- 1. NF
- 2. NF
- 3. NF
- BCNF
- 4. NF
- keine der angegebenen

Übung: Höchste NF bestimmen (2)

$\mathcal{R} : \{ [A, B, C, D, E] \}$

$A \rightarrow BCDE$

$B \rightarrow C$

- 1. NF
- 2. NF
- 3. NF
- BCNF
- 4. NF
- keine der angegebenen

Schema in 3. NF überführen

Synthesealgorithmus

- ▶ Eingabe:
 - ▶ **Kanonische Überdeckung** \mathcal{F}_c
 - ▶ Linksreduktion
 - ▶ Rechtsreduktion
 - ▶ FDs der Form $\alpha \rightarrow \emptyset$ entfernen (sofern vorhanden)
 - ▶ FDs mit gleicher linke Seite zusammenfassen
- ▶ Algorithmus:
 1. Für jede FD $\alpha \rightarrow \beta$ in \mathcal{F}_c forme ein Unterschema $\mathcal{R}_\alpha = \alpha \cup \beta$, ordne \mathcal{R}_α die FDs $\mathcal{F}_\alpha := \{\alpha' \rightarrow \beta' \in \mathcal{F}_c \mid \alpha' \cup \beta' \subseteq \mathcal{R}_\alpha\}$ zu
 2. Füge ein Schema \mathcal{R}_κ mit einem Kandidatenschlüssel hinzu
 3. Eliminiere redundante Schemata, d.h. falls $\mathcal{R}_i \subseteq \mathcal{R}_j$, verwerfe \mathcal{R}_i
- ▶ Ausgabe:
 - ▶ Eine Zerlegung des unsprünglichen Schemas, in der alle Schemata in 3.NF sind.
 - ▶ Die Zerlegung ist **abhängigkeitsbewahrend** und **verlustlos**.

Übung: Synthesealgorithmus

$$\mathcal{R} : \{ [A, B, C, D, E, F] \}$$

$$B \rightarrow ACDEF$$

$$EF \rightarrow BC$$

$$A \rightarrow D$$

Schema in BCNF überführen

BCNF-Dekompositionsalgorithmus (nicht abhängigkeitsbewahrend)

- ▶ Starte mit $Z = \{\mathcal{R}\}$
- ▶ Solange es noch ein $\mathcal{R}_i \in Z$ gibt, das nicht in BCNF ist:
 - ▶ Finde eine FD $(\alpha \rightarrow \beta) \in F^+$ mit
 - ▶ $\alpha \cup \beta \subseteq \mathcal{R}_i$ (FD muss in \mathcal{R}_i gelten)
 - ▶ $\alpha \cap \beta = \emptyset$ (linke und rechte Seite sind disjunkt)
 - ▶ $\alpha \rightarrow \mathcal{R}_i \notin F^+$ (linke Seite ist kein Superschlüssel)
 - ▶ Zerlege \mathcal{R}_i in $\mathcal{R}_{i,1} := \alpha \cup \beta$ und $\mathcal{R}_{i,2} := \mathcal{R}_i - \beta$
 - ▶ Entferne \mathcal{R}_i aus Z und füge $\mathcal{R}_{i,1}$ und $\mathcal{R}_{i,2}$ ein, also $Z := (Z - \{\mathcal{R}_i\}) \cup \{\mathcal{R}_{i,1}\} \cup \{\mathcal{R}_{i,2}\}$

Schema in 4.NF überführen

4NF-Dekompositionsalgorithmus (nicht abhängigkeitsbewahrend)

- ▶ Starte mit $Z = \{\mathcal{R}\}$
- ▶ Solange es noch ein $\mathcal{R}_i \in Z$ gibt, das nicht in 4NF ist:
 - ▶ Finde eine **MVD** $\alpha \twoheadrightarrow \beta \in \mathcal{F}^+$ mit
 - ▶ $\alpha \cup \beta \subset \mathcal{R}_i$ (FD muss in \mathcal{R}_i gelten und **nicht-trivial** sein)
 - ▶ $\alpha \cap \beta = \emptyset$ (linke und rechte Seite sind disjunkt)
 - ▶ $\alpha \rightarrow \mathcal{R}_i \notin \mathcal{F}^+$ (linke Seite ist kein Superschlüssel)
 - ▶ Zerlege \mathcal{R}_i in $\mathcal{R}_{i,1} := \alpha \cup \beta$ und $\mathcal{R}_{i,2} := \mathcal{R}_i - \beta$
 - ▶ Entferne \mathcal{R}_i aus Z und füge $\mathcal{R}_{i,1}$ und $\mathcal{R}_{i,2}$ ein, also $Z := (Z - \{\mathcal{R}_i\}) \cup \{\mathcal{R}_{i,1}\} \cup \{\mathcal{R}_{i,2}\}$

Übung: BCNF-Dekompositionsalgorithmus

$$\mathcal{R} = \{A, B, C, D, E, F\}$$

$$F_{\mathcal{R}} = \{B \rightarrow AD, DEF \rightarrow B, C \rightarrow AE\}$$

Wir wünschen viel Erfolg. :-)